

Asudinger

1 | 2023

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch

21. Juni 2023 – 20.00 Uhr



Bild – altes Foto unserer Kirche
Zur Verfügung gestellt aus dem Vermächtnis eines Bürgers

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Verabschiedung Carla Durand	4
Willkommen Andreas Bösch	5
Einarbeitungszeit und Arbeitsbewältigung im nächsten Halbjahr	5
Verabschiedung Marianne Gottier	6
Willkommen Karin Saurer	6
Die ISK stellt sich vor – H.P. Messerli	7
Wir verabschieden uns von Sandra Hänni und Andreas Schädler	7
Neue Ansprechperson für ZpA	9
Sanierung öffentliche Abwasseranlagen - Bauherrenvertretung	9
Pumpschacht Tannackerweg	9
Strassen- und Werkleitungsanierung Bossmatt	10
Mein bester Freund, ich und der ganze....	11
Interview mit Martin Hänni Ersthelfer in der Türkei	12 - 15
Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 21. Juni 2023	16
Traktanden	17
1. Jahresrechnung 2022 Genehmigung	18 - 21
2. Teilrevision Gemeindeordnung Art. 11 und Art. 13	22 - 23
3. Zukunftsplanung Schulhaus, MZA, Gemeindeverwaltung Genehmigung Nachkredit zum Verpflichtungskredit	24 - 25
4. Verschiedenes	26
Spielgruppen Uebeschi und Zwieselberg	26
Tag der offenen Tür – Kunst im Dorf	27
Feuerwehr Thun	28 - 29
ROKJA	30 - 31
Information IRONMAN vom Sonntag, 9. Juli 2023	32 - 34
Redaktion Asudinger	36

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Amsoldingerrinnen, liebe Amsoldingerr

In diesem Asudinger gibt es viele Verabschiedungen (GR Marianne Gottier, GS Carla Durand, SchuKo Andreas Schädler, SchuKo Sandra Hänni) und zwei Ankündigungen (GR Karin Saurer, GS Andreas Bösch). Solche Veränderungen bedeuten viele Stunden der Einarbeitung, neue Ansichten können eingebracht werden und bestehendes wird neu hinterfragt. Dies bedeutet eine spannende und sicherlich gewinnbringende Zukunft.

Die Ortsplanung ist am Laufen. Das neue Baureglement und das Mehrwertabschöpfungsreglement nehmen konkrete Formen an und werden auch wieder den aktuellen gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Der Verkehrsrichtplan wurde vom Rat bereits verabschiedet. Der Landschaftsrichtplan wird genauer unter die Lupe genommen, damit zum einen die Natur geschützt werden kann, aber damit auch nicht neue Einschränkungen für Bautätigkeiten im Baugebiet entstehen.

Ein Wermutstropfen besteht bei unserer Ortsplanung jedoch immer noch. Am 29. November 2018 wurde an der Gemeindeversammlung die Bauordnung zusammen mit der Einzonung der Parzelle 588 (Galgacker) durch den Stimmbürger gutgeheissen. Nun, viereinhalb Jahre später, besteht gegen den Bau von zwei Sechsfamilienhäusern und vier Einfamilienhäusern auf diesem Grundstück eine Beschwerde, welche vor Verwaltungsgericht hängig ist. Solange diese Beschwerde besteht, kann nicht gebaut werden und somit kann auch keine Schnurgerüstabnahme erfolgen. Diese Schnurgerüstabnahme benötigt unser Dorf jedoch, damit Amsoldingen wieder ein paar wenige Quadratmeter für zusätzliches Bauland erhält (siehe mein Vorwort im Asudinger 3/2022).

Eine Einsprache besteht beim Baugesuch der Käsereigenossenschaft. Nachdem mit der Denkmalpflege, dem Regierungsstatthalteramt und dem Obergeringenieurkreis grundsätzlich Einigung über die Ausnahmegesuche gefunden werden konnten, stoppt eine private Einsprache das Projekt. Sollte die Käserei ihren Anbau nicht innert nützlicher Frist erstellen können, ist die Zukunft unserer Käsi wie wir sie heute kennen, gefährdet. Maschinen sollten dringend ersetzt werden, was jedoch erst im neuen Anbau Sinn macht. Hygienevorschriften werden ohne Sanierung immer schwieriger einzuhalten, was die Produktion gefährden könnte. Wenn die Produktion nicht mehr gewährleistet werden kann, bedeutet das, dass zum einen Arbeitsplätze verloren gehen und zum anderen, was noch schlimmer wäre, dass Bauernbetriebe ihre Existenz verlieren. Wenn dies geschieht, wäre auch das Landschaftsbild von Amsoldingen plötzlich ganz anders. Heute liefern unsere Landwirte silofreie Milch in unsere Käsi. Bei einer Ablieferung an einen Grossverteiler wird meistens Silomilch geliefert. Dies bedeutet, weniger Gras, Heu und Stroh, dafür mehr Mais und zahlreiche Siloballen.

Die direkte Demokratie ist in der Schweiz eines unserer grössten Privilegien. Aber dieses Privileg, wozu auch die Möglichkeit der Einsprache und Beschwerde gehört, hat auch seine Kehrseite. Dies zeigen die soeben erwähnten Beispiele (dies ist MEINE persönliche Meinung).

Im Ausland sind die Bürger froh, wenn bei einem Unglück umgehend und organisierte Hilfe eintrifft. Da stellt sich für mich die Frage «Was sind Helden? Gibt es überhaupt Helden?». Für mich ist der Einsatz von Martin Hänni im Erdbebengebiet eine Heldentat, auch wenn er sich persönlich nicht als ein solcher sieht. Aber lesen Sie selbst ab Seite 12. Dann werden Sie mich vermutlich verstehen.

Im Asudinger 2/2017 habe ich einen Schülerhype angekündigt. Damals wussten wir fast nicht, wie wir die Kinder nach Thierachern transportieren können. Jetzt, sechs Jahre später, sprechen wir von einer Klassenschliessung aufgrund fehlender Kinder vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse. Nur dank der Einführung einer Basisstufe können wir die «Kleinen» in Amsoldingen behalten. Für zwei Klassen sind es zu wenige Kinder, für eine Klasse sind es zu viele. Aus diesem Grunde werden für das nächste Schuljahr

bereits die Kinder der zweiten Klasse in Thierachern unterrichtet. Für die neue Basisstufe konnten unterdessen auch die entsprechenden Lehrpersonen fix angestellt werden. Es gilt nun zu hoffen, dass die unglückliche Situation der vielen Wechsel von Stellvertretungen jetzt ein Ende hat. Diese Stellvertretungssituationen der letzten Monate sind entstanden, weil es der Kanton verbietet, eine Stelle neu zu besetzen, solange die dafür angestellte Lehrperson krankheitshalber ausfällt. Und Stellvertretungen bleiben beim heutigen Arbeitsmarkt leider selten lange an einem Ort. Den krankgeschriebenen Lehrpersonen wünsche ich auf jeden Fall alles Gute und gute Besserung.

Und da war doch noch was mit einer 5G-Antenne. Die ganze Vorgeschichte zur 5G-Antenne kann in meinen beiden Vorworten in den Asudinger 2/2018 und 1/2019 nachgelesen werden. Unterdessen hat der Gemeinderat am 2. Juli 2021 gegen den Gesamtbauentscheid des Regierungsstatthalters zum Baugesuch der Swisscom für den Neubau einer Mobilfunkanlage bei der Mehrzweckanlage, Beschwerde eingereicht. Das Beschwerdeverfahren wurde anschliessend im August 2021 sistiert. Dies, bis ein Entscheid des Bundesgerichts in einem ähnlichen Beschwerdeverfahren im Fall Steffisburg vorliegt. Der Entscheid des Bundesgerichts wurde nun am 14. Februar dieses Jahres gefällt und gab der Swisscom zu den Immissions- und Anlagegrenzwerten recht. Mit Verfügung vom 26. April 2023 fragt das Rechtsamt der Bau- und Verkehrsdirektion nach, ob die Gemeinde an ihrer Beschwerde durch Stillschweigen festhält oder die Beschwerde zurückzieht. Der Gemeinderat hat sich entschieden, durch Stillschweigen an der Beschwerde festzuhalten. Weitere Infos folgen, sobald wir mehr wissen.

In den letzten Wochen und Monaten hat der Biber in unserer Region zu vielen Gesprächen, Sitzungen, gefälltten Bäumen, neuen Biberburgen und Biberbauten und zu Ärger und Überschwemmungen geführt. In der Guntelsey spricht man bereits von einem Waldreservat und der WWF nominiert den Glütschbach zur «Gewässerperle PLUS 2023». Biber- und Naturschutz in allen Ehren, unser Essen liefern jedoch unsere Bauern und nicht der Biber. Die betroffenen Parteien wurden, wenn von ihnen gewünscht, in den Prozess involviert. Ich bin persönlich sehr gespannt, wie das Biberkonzept schlussendlich aussehen wird.

Wieder einmal hat mein Vorwort keinen Platz auf einer Seite gehabt. Es ist momentan (zu) viel los. Alle Projekte müssen durch Gemeinderäte betreut werden und werden intensiv, entweder durch die Verwaltung, durch unseren externen Bauverwalter oder durch sonstige externe Helfer, Ingenieurbüros, etc. begleitet und unterstützt. Danke allen, die dies ermöglichen.

Ich hoffe, aufgrund des Traktandums «Standort Schule» (ab Seiten 24), viele Stimmberechtigte an der Gemeindeversammlung begrüessen zu dürfen.

Euer Gemeindepräsident, Stefan Gyger

Verabschiedung Carla Durand

Carla Durand hat ihre Stelle als Gemeindeschreiberin am 1. Juli 2019 angetreten. Genau vier Jahre später wird sie Amsoldingen in Richtung Erlenbach verlassen.



In diesen vier Jahren konnte Carla den Fachausweislehrgang für Gemeindefachleute sowie den Diplomlehrgang für Gemeindeschreiber erfolgreich absolvieren. Anfangs Mai 2023 legte Carla die Prüfung des Diplomlehrgangs zur bernischen Bauverwalterin nach zwei Semestern ab. Das Prüfungsergebnis steht bei Redaktionsschluss noch aus. Wir drücken die Daumen.

Für die Zukunft wünschen wir Carla alles Gute und danken ihr für den Einsatz der letzten vier Jahre.

Der Gemeinderat Amsoldingen

Willkommen Andreas Bösch / Gemeindeschreiber ab 1. Juni 2023

Aufgrund der Kündigung der bisherigen Gemeindeschreiberin Carla Durand per Ende Juni 2023, welche in einer anderen Gemeinde eine neue berufliche Herausforderung antreten wird, begab sich der Gemeinderat auf die Suche nach einer Nachfolge.

Es freut uns sehr, die Wahl von Herrn **Andreas Bösch** per 1. Juni 2023 bekannt geben zu dürfen. Andreas Bösch ist ausgebildeter und diplomierter Gemeindeschreiber und seit vielen Jahren in einer anderen bernischen Gemeinde tätig.

Der Gemeinderat und die Verwaltung freuen sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Andreas Bösch und heissen ihn am 1. Juni 2023 in einem 100%-Pensum herzlich willkommen!

Der Gemeinderat Amsoldingen



Einarbeitungszeit und Arbeitsbewältigung im nächsten Halbjahr

Zum Zeitpunkt der Kündigung von Carla Durand, musste aufgrund des ausgetrockneten Arbeitsmarktes davon ausgegangen werden, dass innerhalb nützlicher Frist keine Nachfolge als Gemeindeschreiber gefunden werden kann. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat umgehend reagiert, um dem heutigen Verwaltungspersonal Sicherheit für die nächsten Monate zu geben.

Damit die Arbeit bewältigt werden kann, wurde vereinbart, unsere noch Lernende, Jaelle Kipfer, nach ihrem Lehrabschluss befristet bis Ende 2023 als Verwaltungsangestellte weiter zu beschäftigen.

Carla Durand hatte ihr Arbeitspensum erst kurz vor ihrer Kündigung reduziert, worauf der Gemeinderat diese Stellenprozente der Verwaltungsangestellten, Cornelia Wittwer, zur Verfügung stellen konnte.

Nun haben wir das grosse Glück, bereits ab 1. Juni 2023 mit Andreas Bösch starten zu können. Carla Durand und er haben so die Möglichkeit, im Juni 2023 eine saubere Arbeitsübergabe zu planen.

In den letzten Jahren stellten wir bei Stellenwechseln auf der Gemeindeschreiberei immer wieder fest, dass die Einarbeitungszeit bei all den anstehenden Aufgaben und laufenden Projekten sehr kurz / zu kurz war. Aufgrund zeitlich und personell knappen Ressourcen auf der Verwaltung, wie aber auch beim Gemeinderat, mussten diverse Aufgaben immer wieder nach hinten verschoben werden. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat beschlossen, an den vorerwähnten Massnahmen festzuhalten und trotz der Anstellung von Andreas Bösch per 1. Juni 2023, die Vereinbarungen mit Jaelle Kipfer und Cornelia Wittwer aufrecht zu halten. Die Nachkredite für diese Anpassungen / Vereinbarungen liegen beim Gemeinderat, da die Finanzkompetenz nicht überschritten wird.

Damit der Gemeinderat in solchen Situationen weiterhin umgehend reagieren und auch mal längerfristige Anpassungen vereinbaren kann, stellt der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom Juni 2023 einen Antrag zur Anpassung der Gemeindeordnung – siehe separater Artikel.

Der Gemeinderat Amsoldingen

Verabschiedung Marianne Gottier

Marianne Gottier wurde per 9. Januar 2018 in den Gemeinderat als Ressortverantwortliche „Soziales“ gewählt. Die Aufgaben, welche zu diesem Ressort gehören, sind sehr vielfältig.

Marianne hat dieses Amt mit ihrer einfühlsamen und ruhigen Art hervorragend gemeistert. Ihr angeeignetes Fachwissen, ihre herzliche, offene und kommunikative Art, war für die Gemeinde im Bereich Soziales eine grosse Bereicherung. Marianne hat ihr Amt als Gemeinderätin, Ressort Soziales, per 30. Juni 2023 demissioniert.

Wir bedauern diese Entscheidung sehr, haben jedoch volles Verständnis dafür. Merci Marianne für deinen geleisteten Einsatz, deine Hilfsbereitschaft und dein grosses Engagement für die Gemeinde und das Wohl der Bevölkerung.

Für die Zukunft wünschen wir dir alles erdenklich Gute.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Amsoldingen



Willkommen Karin Saurer

Unsere abtretende Gemeinderätin Marianne Gottier hat sich mit viel Engagement selbst auf die Suche nach einer Nachfolge gemacht. Dank ihrem Herzblut für das Ressort Soziales konnte sie Frau Karin Saurer, wohnhaft an der Bossmatt 1, dafür gewinnen.

Da innerhalb der reglementarischen Frist keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht wurden, konnte der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 15. Mai 2023 Karin Saurer für die verbleibende Amtszeit vom 1. Juli 2023 bis 31. Dezember 2025 als gewählt erklären. An der Gemeindeversammlung im Juni findet somit keine Ersatzwahl statt.



Karin Saurer hat drei Kinder und arbeitet als Schulsozialarbeiterin bei der Schulgemeinde Diemtigen. Sie liebt es die Zeit mit ihrer Familie zu verbringen sowie kleine und grosse Abenteuer zu erleben. In der Natur zu sein, sei es im Wald beim Joggen, Biken oder Wandern. Weiter liebt sie die Zeit im Garten zu verbringen, Yoga zu machen oder ein spannendes Buch zu lesen.

Wir gehen davon aus, dass dank ihrer Lehre auf einer Gemeindeverwaltung, sie uns auch in anderen Bereichen unterstützen kann.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Karin Saurer und werden sie, bereits vor ihrem offiziellen Amtsantritt, an der Gemeinderatssitzung vom 26. Juni 2023 persönlich begrüssen können.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Amsoldingen

Die ISK stellt sich vor – Hanspeter Messerli

Im Februar 2020 wurde ich in die Infrastrukturkommission gewählt. Der Start in mein neues Amt war geprägt von der Pandemie. Maskenpflicht, Abstandhalten und Gruppengrössebeschränkungen machten den Anfang nicht leichter.

Die erste Aufgabe war unseren neuen Wegmeister bei seinem Stellenantritt zu begleiten und zu unterstützen, was wir mit guten Gesprächen auch erreicht haben. Es folgten weitere Arbeiten im Bereich Strasse und Abfall. Da wir die Kommission in drei Ressorts unterteilt haben ist dies mein Hauptaufgabebereich. Eine weitere nervenaufreibende, aber auch unterhaltsame Arbeit war die Suche nach einem neuen Standort für eine gestiftete Sitzbank. Zurzeit liegt mein Fokus im Bereich der öffentlichen Beleuchtung und der Kunststoffsammlung. Wie weiter? Auch das sind spannende Themen. Wie Sie sehen, bleibt unsere Gemeinde nicht stehen, äs geit öppis z' Amsudinge.



Hanspeter Messerli

Wir verabschieden uns von Sandra Hänni und Andreas Schädler

DIE DANKBAREN MENSCHEN GEBEN DEN ANDEREN KRAFT ZUM GUTEN.
Albert Schweitzer

Folgende Mitglieder der Schulkommission haben per 31. Juli 2023, aufgrund der neuen Strukturen in der Schulkommission Thierachern, ihre Demission bekanntgegeben:

Hänni Sandra

Vize-Präsidentin der Primarschulkommission Thierachern und der Besonderen Massnahmen

Schädler Andreas

Präsident der Oberstufenschulkommission Thierachern

Nachfolger werden keine gewählt, da in der neuen Konstellation der Ressortleiter Bildung Einsitz in die Schulkommission nimmt.

Würdigung Sandra Hänni

Sandra Hänni wurde auf Anfang Schuljahr 2016 als Mitglied der Schulkommission Thierachern gewählt. Der Grund dafür war die neue Schulzusammenarbeit mit Thierachern.

Neben den Sitzungen der Schulkommission Thierachern hat sich Sandra in all den Jahren für Amsoldingen immer stark im Bereich des Schülertransportes engagiert. Die unzähligen Arbeitsstunden mit planen, organisieren, Eltern- und Schülergesprächen und dann wieder neu planen und organisieren, wird Sandra vermutlich nicht vermissen – oder vielleicht doch ein kleines bisschen 😊. Sandra war immer die stille und ruhige Schafferin. Bei heiklen (Eltern-)Gesprächen und speziellen Situationen konnte sich die oder der zuständige Gemeinderat immer voll und ganz auf Sandra verlassen. Mit Sandra verlieren wir eine engagierte Persönlichkeit, welche in all den Jahren am liebsten im Hintergrund arbeitete.

Merci viel Mal Sandra für deinen Einsatz, wo die Schüler immer im Mittelpunkt standen.

Würdigung Andreas Schädler

Auf den 1. Januar 2010 wurde Andras Schädler als Mitglied in die Oberstufenschulkommission Thierachern gewählt. In den letzten Jahren war er als Präsident derselben Kommission tätig.

An der Abschlussfeier der Oberstufe hat Andreas jedes Jahr ein Gedicht geschrieben nach dem Vorbild des bekannten Buches von Ueli der Schreiber, dessen Gedichte immer mit den Worten anfangen: *Ein Berner namens...* Zum Abschied als langjähriger Präsident der Oberstufenkommission Thierachern ist es an der Zeit, dass auch dir Andreas als Dankeschön ein solches Gedicht gewidmet wird:

*Ein Berner namens Schädler Andreas
war lange im Dienste der Gemeinde, das ist im Fau krass.*

*Als Präsident der OSK warst du äusserst zuverlässig,
freie Zeit hattest du deswegen halt meist nur mässig.*

*Unermüdlich hast du dich nach bestem Wissen und Gewissen eingesetzt,
dein freier Freitag war meist mit Arbeiten für die Schule besetzt.*

*Stets wolltest du vorwärtsstreben, doch immer korrekt hast du dich verhalten,
nie warst du der Meinung, du müsstest alte Zöpfe beibehalten.*

*Die Schule konnte auch von deinem grossen IT- Wissen profitieren,
du nahmst dich den Problemen an und konntest sie bis ins Detail sezieren.*

*Viel hast du erlebt, du hattest in der OSK wenig ruhige Führungszeiten,
Corona, Schulleiterwechsel, Lehrermangel, alles musstest du begleiten.*

*Unzählige Gespräche hast du mit Schülern, Eltern und auch Lehrern geführt,
auch wenn es schwierig war, haben alle stets Respekt und Anstand gespürt.*

*Wir danken dir von Herzen für all deine Energie aber auch deinen Mut,
einer Sache in turbulenten Zeiten treu zu bleiben, braucht sehr viel Herzblut!*

*Nun gehst du in deinen wohlverdienten Präsidenten-Ruhestand,
damit ziehen hoffentlich wieder etwas ruhigere Zeiten ins Land.*

(Autorin - Barbara Kipfer)

Danke Andreas für diese fast 14 Jahre. Für die Zukunft wünschen wir Dir nur das Allerbeste!

Die Ausübung dieser Ämter erforderte viel Zeit und Hingabe. Ihr, Sandra und Andreas, habt diese Aufgaben hervorragend gemeistert.

Die Gemeinde Amsoldingen bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Andreas Schädler und Sandra Hänni für das Engagement, die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie das Fachwissen, welches sie während der vergangenen Jahre unserer Schule zur Verfügung gestellt haben. Mit ihrem Einsatz haben sie einen wichtigen Beitrag zum Wohle der Bevölkerung geleistet.

Für die Zukunft wünschen wir den Beiden privat und beruflich alles erdenklich Gute und viel Erfolg.

Neue Ansprechperson ab 1. Juli 2023 beim Projekt ZpA

Das Projekt ZpA (Zustandsuntersuchungen der privaten Abwasserleitungen) wurde an eine neue externe Fachperson vergeben. Martin Guggisberg kann die Aufgabe aus beruflichen Gründen nicht mehr wahrnehmen. Ab dem 1. Juli 2023 ist dafür Beat Hofer von der CH Bau AG aus Riggisberg Ihre Ansprechperson. Beat Hofer verfügt über das nötige Fachwissen und bringt langjährige Erfahrung mit sich.

Seine Anwesenheiten in der Gemeindeverwaltung werden zu gegebener Zeit auf der Webseite der Gemeinde bekanntgegeben.

Kontaktangaben

E-Mail: zpa@amsoldingen.ch - Telefon: 033 341 11 88



Sanierung öffentliche Abwasseranlagen – Bauherrenvertretung

Für die Sanierung der öffentlichen Abwasseranlagen musste eine Bauherrenvertretung gesucht werden. Diese konnte nun ebenfalls in der Person von Beat Hofer gefunden werden. Beat Hofer verfügt über das nötige Fachwissen und bringt langjährige Erfahrung mit sich.

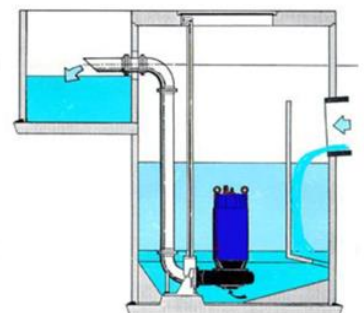
Die Ingenieurarbeiten wurden an das Ingenieurbüro Sterchi GmbH aus Unterseen vergeben. In den kommenden Monaten wird mit der Ausführungsplanung der einzelnen Sanierungsmassnahmen begonnen. Die Ausführung erfolgt in spezifischen, zielführend festgelegten Jahresetappen. Bei optimalem Verlauf wird die Sanierung im Jahr 2027 abgeschlossen sein (wir berichteten im Asudinger 3 / 2022).

Pumpschacht öffentliche Abwasserleitung Tannackerweg

Der Pumpschacht der öffentlichen Leitung am Tannackerweg (Höhe Liegenschaft Tannackerweg 13) weist eine Undichtigkeit auf. Vor einiger Zeit hat sich die Halterung der Pumpe gelöst, dadurch kippte die gesamte Pumpe auf die gegenüberliegende Seite. Bei diesem Vorgang hat die Pumpe, welche am Schachtboden befestigt ist, ein Stück des Schachtbodens herausgerissen. Auf Grund dieses Schadens ist der Schacht zum aktuellen Zeitpunkt undicht. Damit der Schacht wieder dicht ist, wird eine Kanalreinigungsfirma diesen abdichten. Dafür muss als erstes die Pumpe durch einen Sanitär demontiert werden.

In einem nächsten Schritt werden Ballone zur Abdichtung der angeschlossenen Leitungen montiert und der Schacht leergepumpt sowie gereinigt. Sobald sich der Schacht in einem leeren und sauberen Zustand befindet, geht es hinter die Boden-sanierung. Falls noch weitere Risse auftauchen, werden diese auch behoben und abgedichtet. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten, wird die Pumpe installiert und der Schacht wieder in Betrieb genommen.

Für diese Arbeiten rechnen wir mit einem Tag Aufwand. Die Anwohner werden im Vorfeld informiert und angewiesen, an diesem Tag so wenig Abwasser wie möglich zu produzieren. Sprich, dass auf die Waschmaschine, Abwaschmaschine und zum Beispiel das Geniessen eines Bades für einen Tag verzichtet wird.



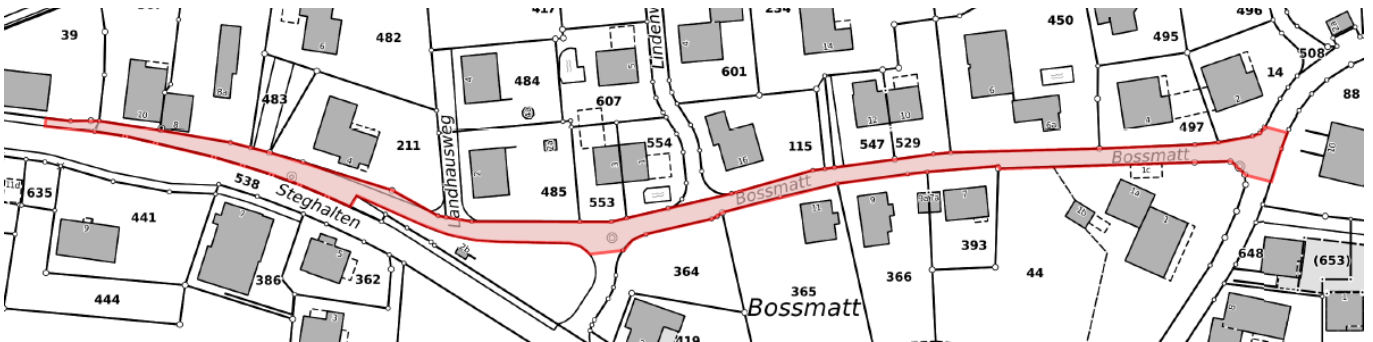
Strassen- und Werkleitungssanierung Bossmatt

Die bestehende Trinkwasserleitung im Strassenbereich Bossmatt musste in den vergangenen Jahren diverse Male repariert werden, da es zu Rohrleitungsbrüchen gekommen ist. Nun soll die Leitung über die gesamte Länge erneuert werden (Info im letzten Asudinger). Da auch der Strassenaufbau diverse Flicke und Risse aufweist, soll in einem Gesamtprojekt der gesamte Strassenbereich saniert, begradigt und angepasst werden.

Die bestehende Trinkwasserleitung wird über die gesamte Länge von ca. 310 Metern durch eine neue ersetzt. Die privaten Anschlussleitungen werden in diesem Zusammenhang bis auf die jeweiligen Privatparzellen mitsaniert, sodass spätere Rohrleitungsbrüche innerhalb des Strassenbereichs vermieden werden können. Die bestehenden Trinkwasserhydranten werden ersetzt und die Lage teilweise angepasst.

Da die Ausleuchtung der Strasse mangelhaft ist, sollen die bestehenden Kandelaber vereinheitlicht und ergänzt werden. Um den Abfluss des Strassenwassers zu gewährleisten, werden zusätzlich lokale Ergänzungen der Entwässerung inklusive deren Ableitung vorgenommen. Um eine spätere Erschliessung der Liegenschaften über erdverlegte Leitungen zu ermöglichen, plant die Swisscom (Schweiz) AG an diversen Stellen Leerrohre innerhalb des Strassenbereichs einzulegen. Als Abschluss der Bauarbeiten wird ausserdem der Belag über die gesamte Länge ersetzt sowie teilweise Anpassungen des Strassenbereichs für ein einheitliches Erscheinungsbild vorgenommen.

Die Realisierung der Bauarbeiten erfolgt im Jahr 2024. Um die Einschränkungen bezüglich der Zu- und Wegfahrt möglichst gering zu halten, erfolgen die Ausführungen in mehreren Etappen.



Häckseldienst

Gemäss Abfallkalender und Abfallbroschüre ist ersichtlich, dass die Gemeinde einen Häckseldienst „vorem Huus“ anbietet.

Auf Anfrage wird der Gemeindebetrieb am

- **Mittwoch, 8. November 2023**

bei Ihnen Häckseln. Interessenten sollen sich zeitnah bei der Gemeindeverwaltung (033 341 11 88) melden.

Leider wurde diese Dienstleistung in den letzten Jahren nur selten genutzt. Dies zwingt uns in Erwägung zu ziehen, die Dienstleistung bei keiner bemerkbaren Veränderung, einzustellen.

Infrastrukturkommission Amsoldingen

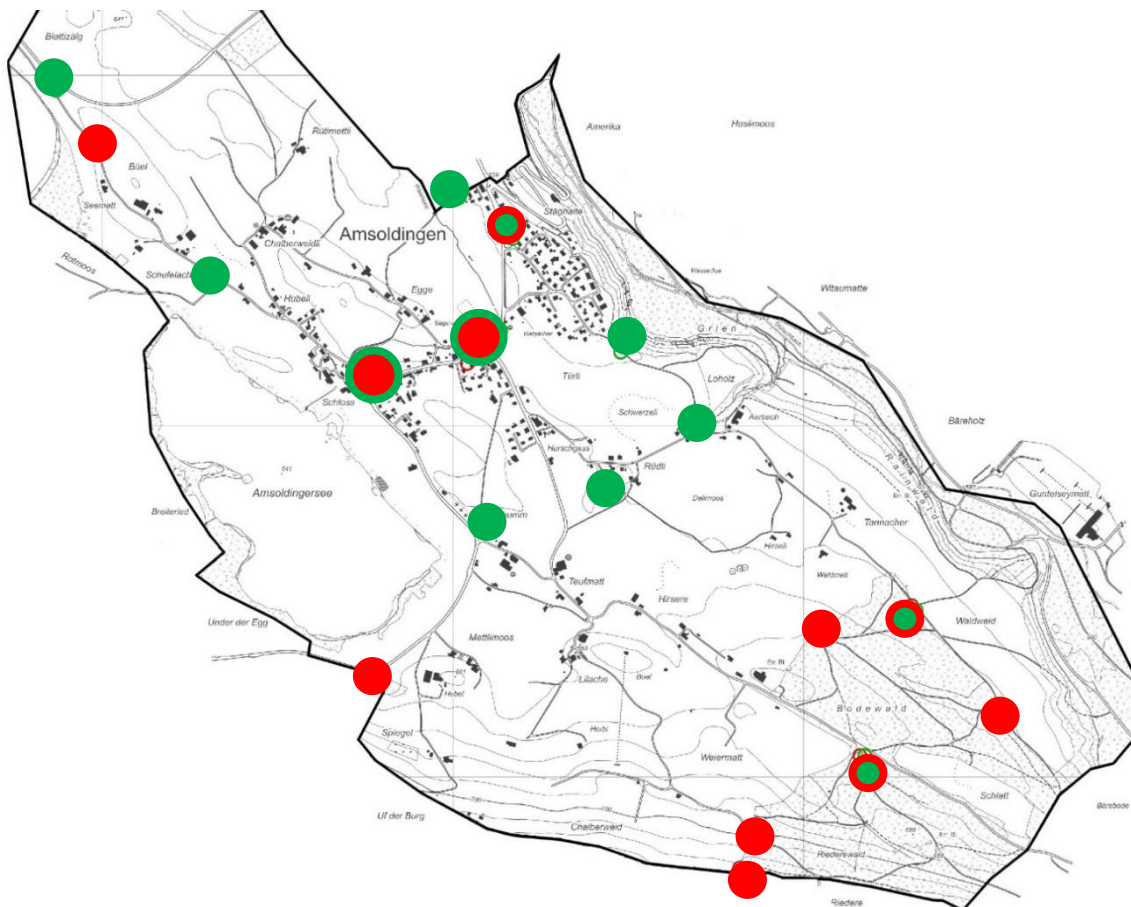
Mein bester Freund, ich und der ganze ... 🐾

Ich bin ein Hund und mein bester Freund ist der Mensch. Ich muss Euch heute eine Geschichte erzählen. In frühesten Tagen haben mir Herrchen und Frauchen beigebracht nicht in die eigenen vier Wände zu pinkeln oder meinem inneren Druck in der Wohnung nachzugeben, sondern auf unsere Spaziergänge zu warten. Ich bin ein gut erzogener Hund, und wenn ich dann meinen 🐾 verrichten muss, dann bin ich auf die Hilfe von Herrchen oder Frauchen angewiesen, dass die Hinterlassenschaft vom Weg oder ..., oder ... aufgenommen wird.

Spaziergänger, Liegenschaftsbesitzer, Förster, Landwirte etc. werden es ihnen danken. Damit Euch allen das leichter fällt, wurden in unserer Gemeinde, geplant durch die Infrastrukturkommission, nach Absprache mit den Liegenschaftseigentümern, durch den Wegmeister **zwölf grüne robidog** und **fünfzehn graublau-metallische Küderchübel** (es gibt noch ältere Modelle, die noch nicht umgestellt sind) aufgestellt. Die Aufstellorte sind so gut in Amsoldingen verteilt, dass es immer eine Möglichkeit der ordentlichen Entsorgung gibt. Insgesamt stehen Euch **27 Entsorgungsstellen** auf unserem Gemeindegebiet zur Verfügung.

Auch wenn Schnee liegt, ist das kein Grund meinen vielleicht «verborgenen» 🐾 nicht aufzunehmen. Die Entsorgungsstellen werden wöchentlich vom Wegmeister kontrolliert und geleert. Die Entsorgung erfolgt gemeinsam in der AVAG-Müllverbrennungsanlage in Thun – also kann jeder Chübel verwendet werden. Bitte benutzt jedoch diesen nicht um Euren Hausmüll zu entsorgen, damit unser 🐾 noch Platz hat.

Merci viu mau für Eure freundliche Berücksichtigung.



Karte: Gemeindegebiet Amsoldingen mit **12x robidog** und **15x Küderchübeln**

Interview mit Martin Hänni. Ersthelfer in der Türkei.

Kannst du dich bitte kurz vorstellen und uns erzählen, was du beruflich machst und wie du zum Ersthelfer geworden bist?

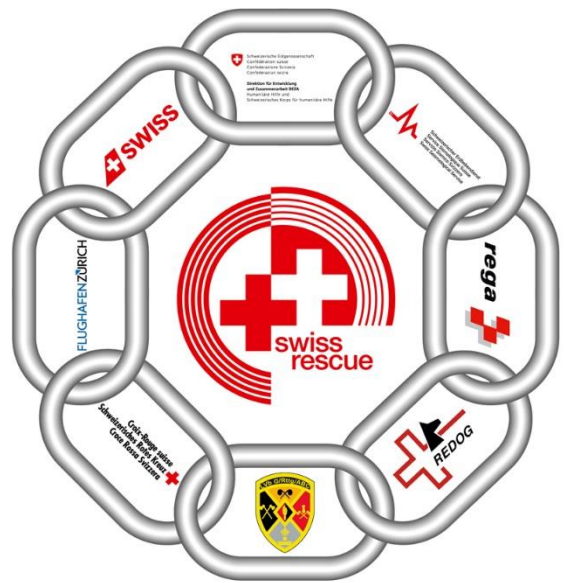


Mein Name ist Martin Hänni und ich habe ursprünglich die Lehre zum Maurer abgeschlossen und neunzehn Jahre auf dem Beruf gearbeitet. Seit nunmehr vierzehn Jahren bin ich im Tiefbauamt tätig, genauer gesagt im Strasseninspektorat. Darüber hinaus übe ich das Amt des Feuerwehrkommandanten in der Feuerwehr Thierachern Regio aus.

Meine Erfahrungen im Bereich der Ersten Hilfe habe ich während meiner Armeezeit gesammelt, als ich im Rahmen der Luftschutz RS die Rettungskette kennen-gelernt habe. Diese hat mich fasziniert und ich beschloss, weiterzu-machen, indem ich mich in der Rettungstruppe

UOS und OS engagierte. Schliesslich wurde ich 1996 in die Rettungskette Schweiz aufgenommen, die aus verschiedenen Organisationen zusammengesetzt ist. Diese sind das Schweizerische Korps für humanitäre Hilfe SKH, der Schweizerische Erdbebendienst SED, die Schweizerische Rettungsflugwacht REGA, REDOG – der Schweizerische Verein Such- und Rettungshunde, die Armee/Rettungs-truppen, das Schweizerische Rote Kreuz SRK, Swiss International Air Lines sowie der Flughafen Zürich.

Ich bin seit 26 Jahren aktiv in der Rettungskette Schweiz und habe bereits an 5 Einsätzen teilgenommen.



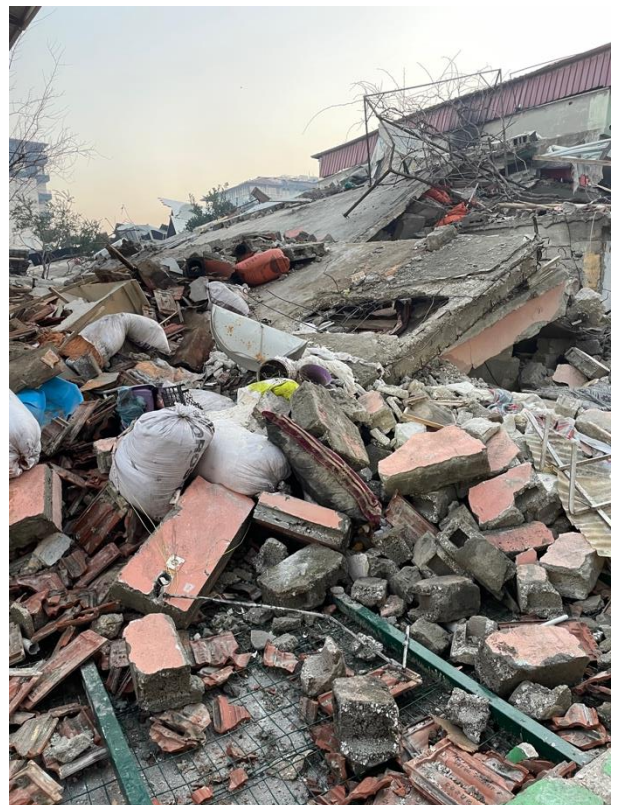
Wann hast du von dem Erdbeben in der Türkei erfahren und was waren deine ersten Gedanken, als du davon gehört hast? Wie schnell warst du einsatzbereit?

Ich wurde um 5 Uhr morgens geweckt, um Schnee auf dem Gurnigel zu fräsen. Kurz darauf erhielt ich eine SMS mit einer Bereitschaftserklärung, auf die ich sofort mit Ja geantwortet habe. Um 11:15 Uhr erhielten wir dann die endgültige Entscheidung, dass wir losgehen würden. Als Gruppenführer musste ich noch einiges organisieren und war schliesslich um 14:10 Uhr am Bahnhof Thun, wo mich mein Schwiegervater absetzte. Um 21:00 Uhr sind wir schliesslich abgeflogen. Die Schweizer Rettungskette besteht aus Milizkräften, die aus der ganzen Schweiz anreisen. Insgesamt wurden 14 Tonnen technisches Material auf den vierstündigen Flug mitgenommen. Vor Ort koordiniert das RDC (Reception and Departure Center) die verschiedenen ankommenden Teams, um sie in die Einsatzgebiete zu schicken. Das RDC wurde durch die Schweiz betrieben, da wir die ersten vor Ort waren. Die Rettungsteams funktionieren komplett autonom, die Verpflegung sowie Logistik wird vom Herkunftsland mitgenommen. Einzig Benzin und Wasser müssen vor Ort organisiert werden. Ein Vorausdetachment geht jeweils voraus, um bereits Fahrzeuge und einen Camp-Platz zu organisieren. Wir wurden schliesslich in die drei Stunden entfernte Provinz Hatay geschickt und dem Stadtteil Antakya zugeteilt.

Wie präsentierte sich die Situation, als du vor Ort angekommen bist? Kannst du deine Eindrücke und Gefühle beschreiben, als du dich plötzlich mitten im Krisengebiet befandest?

Als ich vor Ort ankam, herrschte Chaos pur. Die Phase des Chaos hatte bereits eine Woche gedauert und das Ausmass war grösser als alles, was ich bisher gesehen hatte. Das Leid das ich dort sah, war unermesslich und es ist schwer in Worte zu fassen. Es gab ständig Nachbeben, die alle immer wieder in Angst versetzten. Wir begannen damit, das erste Gebäude zu durchsuchen, bis keine Ortung von Überlebenden mehr möglich war. Dann gingen wir zum nächsten. Ich arbeitete 12 Stunden am Stück und verbrachte die anderen 12 Stunden in unserem Camp, wobei die Verschiebungen auch in diese Phase gehört und dies zum Teil sehr viel Zeit in Anspruch nahm.

Ich hatte nur eine Stunde Schlaf von Montag um 5:00 Uhr bis Mittwoch um 15:00 Uhr. In dieser Zeit war ich voller Adrenalin, Schock und Überwältigung. Der 12-Stunden-Einsatz pendelte sich dann ein, aber es war schwierig, auszuruhen, da das Camp mit Notstromaggregaten und vielen Personen und Fahrzeugen sehr laut war. Trotzdem funktioniert man, um den Verletzten zu helfen.



Wie hast du dich auf die Rettungsaktionen vorbereitet und mit anderen Ersthelfern zusammengearbeitet, um Überlebende zu bergen? Wie wurden die verschiedenen Helfer koordiniert?

Ich arbeite mit einer Gruppe von insgesamt acht Rettern und drei Hundeführern, einem Ingenieur, einem Arzt und einem Paramedic zusammen. Wir bildeten zwei Gruppen, eine war im Einsatz, während die andere schlief. Ich war der Zugführer der einen Gruppe.

Ich musste eng mit meinen Teamkollegen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass wir alle aufeinander abgestimmt waren. Wir kommunizierten ständig, um sicherzustellen, dass jeder wusste, was zu tun war. Bei unseren zugeteilten Abschnitten gab es keine weiteren Ersthelfer. Dafür waren teilweise Zivilschützer der Türkei und vor allem viele Angehörige vor Ort.

Wie erfolgt konkret die Rettung von Verletzten und wie kannst du deine eigene Sicherheit gewährleisten?

Als Gruppenführer ist es meine Verantwortung, die Sicherheit meines Teams zu gewährleisten und keine unnötigen Risiken einzugehen. Zunächst muss eine genaue Ortung durchgeführt werden, um die Position der Verschütteten bestimmen zu können. Hierbei sind Hunde die genauesten Helfer, da es keine technischen Geräte gibt, die genauer sind. Bei der Einschätzung der Situation und der Entscheidungsfindung ob ein Rettungsversuch durchgeführt werden kann, ziehe ich bei Bedarf einen Experten wie beispielsweise einen Ingenieur zur Beurteilung der Lage hinzu. Meine Erfahrung und Ausbildung sowie meine Vorkenntnisse als Maurer können auch von Vorteil sein.

Beim ersten Haus, das wir durchsuchten, orteten wir eine verschüttete Frau. Wir konnten ihr jedoch nicht helfen, da eine Rettung schlichtweg zu gefährlich gewesen wäre. Diese Erfahrung hat mich sehr berührt und es ist eine innere Zerreißprobe. Die Sicherheit des Teams geht jedoch vor.

Sobald Verschüttete geortet wurden und ein Rettungsversuch durchgeführt werden darf, werden Retter eingesetzt, um einen Stollen zu bauen, entweder horizontal oder vertikal. Teilweise werden weitere Ortungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass wir uns am richtigen Ort befinden.

Es kann Stunden dauern, bis wir zu den Verschütteten gelangen können. Wenn wir beim Verschütteten sind, wird sofort der Arzt und Paramedic aufgeboten, um die Erstversorgung sicherzustellen. Die endgültige Rettung kann weitere Stunden dauern. Hier ist es ein gut abgesprochener Rettungsverlauf extrem wichtig.



Wie bist du mit traumatisierten Menschen und verängstigten Überlebenden umgegangen und wie wurde ihnen geholfen?

Dort wo es Vermisste gibt, gibt es auch Angehörige. Dies gibt zum Teil schwierige emotionale Situationen. Die Rettungshunde können nur lebende Personen orten und wenn sie keine Überlebende mehr feststellen können, ist dies für Angehörige zum Teil sehr schwer zu akzeptieren. Für die psychologische Betreuung der Angehörigen ist das eigene Land verantwortlich. Die mitgereisten Psychologen sind vor allem für die Betreuung der Rettungsleute zuständig.

Welche Fähigkeiten sind für einen Ersthelfer bei einem Erdbeben besonders wichtig und was sind die grössten Herausforderungen?

Mit der Grundausbildung erhältst du die nötigen Voraussetzungen. Dabei sind handwerkliche Geschicklichkeit, Durchhaltevermögen und Ausdauer von grosser Bedeutung. Die grossen Herausforderungen sind jedoch von psychologischer Natur und auf diese kann man sich nur schlecht vorbereiten. Es ist schwer vorherzusagen, wie man im Ernstfall reagiert, wenn man mit so viel Leid und Tod konfrontiert wird. Gerade als Familienvater gehen mir verunglückte Kinder sehr nahe.

Es ist unbeschreiblich, welche Emotionen man erlebt, wenn man jemanden lebend rettet. Dies rechtfertigt alle Herausforderungen, jedes Training, jede Strapaze, die man auf dem Weg zur Rettung durchmacht. Nach 100 Stunden in den Trümmern das Kind und seine Mutter retten zu können, löst Kräfte aus welche man nicht für möglich hält. Unsere Aufgabe war es Leben zu retten und Leid zu lindern, das konnten wir. Wir haben viel richtig gemacht.

Inwiefern prägen dich deine gemachten Erfahrungen in der Türkei? Verfolgen dich Bilder oder gemachte Erlebnisse?

Es gibt keinen Tag, an dem ich nicht an das gerettete Kind und seine Mutter denke. Die Familie ist aus Syrien vom Krieg geflüchtet. Die Mutter hat beim Erdbeben ihren Ehemann und zwei ältere Kinder verloren. Diese Schicksalsschläge, dieses Leid relativiert sehr viel. Zurück in der Schweiz ist es zum Teil schwierig, die hiesigen Probleme einzuordnen und zu verstehen.

Möchtest du sonst noch etwas sagen, das dir wichtig ist?

Ich schaue uns Retter nicht als Helden an. Wir Retter hatten die Möglichkeit diesen Leuten zu helfen und ihnen etwas Hoffnung in dieser schweren Zeit zurückzugeben.

Die Schweizer Rettungskette konnte elf Verschüttete lebend retten. Bei drei Personen war Martin dabei. Es waren insgesamt ca. 80 Leute mit der schweizerischen Rettungskette mitgereist um die Rettung, Ortung, Notmedizin sowie Logistik und Management sicherzustellen. Martin war acht Tage vor Ort.

Interview führte Gemeinderat Fabian Pauli

Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 21. Juni 2023

Vorschau auf die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 21. Juni 2023 in der Mehrzweckanlage Amsoldingen

Bei der Vorschau handelt es sich um eine zusätzliche Information, welche rechtlich unverbindlich ist. Die offizielle Einladung erfolgt im Amtsanzeiger. Es kann durchaus sein, dass bei einzelnen Geschäften zwischen den Darstellungen im „Asudinger“ und der offiziellen Verlautbarung an der Versammlung Abweichungen eintreten. Dies vor allem, weil die Vorschau lange vorher verfasst werden muss und noch neue Gesichtspunkte einfließen können.

Mit dieser Zusammenfassung hoffen wir, die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger etwas neugierig zu machen und sie dadurch zu bewegen, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Gemeinderat Amsoldingen



Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2023

BOTSCHAFT
ZUR
GEMEINDEVERSAMMLUNG
DER EINWOHNERGEMEINDE AMSOLDINGEN

MITTWOCH, 21. JUNI 2023
in der Mehrzweckanlage Amsoldingen

Traktanden

1. Jahresrechnung 2022, Genehmigung
2. Teilrevision Gemeindeordnung, Genehmigung
3. Zukunftsplanung Schulhaus, MZA, Gemeindeverwaltung, Genehmigung Nachkredit zum Verpflichtungskredit
4. Verschiedenes

Hinweise

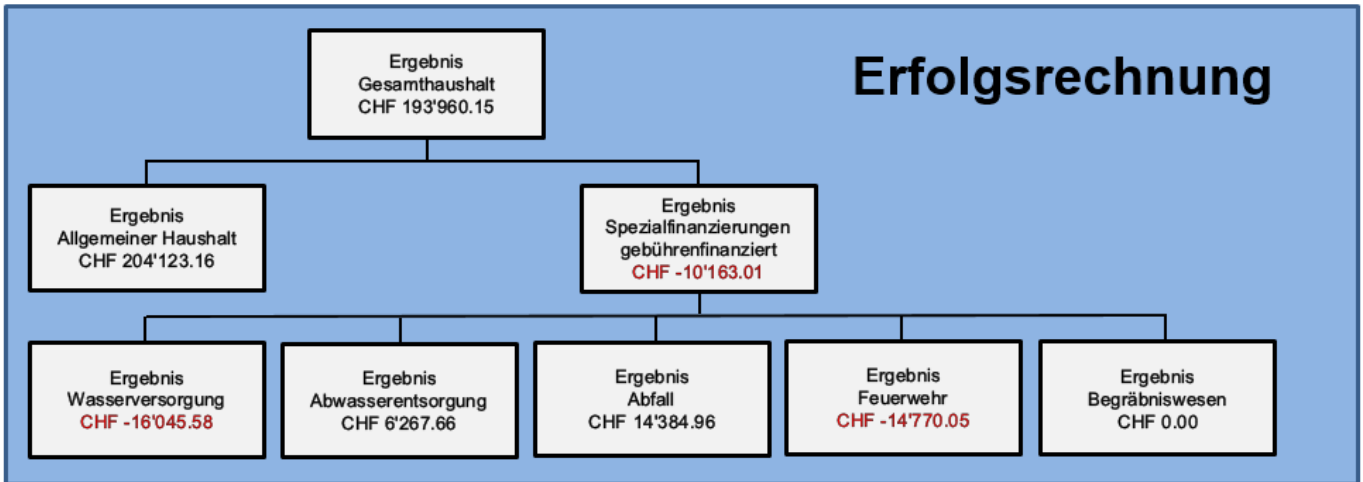
- Die Unterlagen zu den Traktanden 1 liegen vom 9. Juni 2023 bis und mit am 21. Juni 2023 in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf und werden auf der Homepage hochgeladen.
- Die Unterlagen zum Traktandum 2 liegen vom 18. Mai 2023 bis und mit am 21. Juni 2023 in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf und werden auf der Homepage hochgeladen.
- Zu den restlichen Traktanden erfolgt keine Aktenaufgabe.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2023 wird spätestens sieben Arbeitstage nach der Versammlung, das heisst ab 28. Juni 2023, während 30 Tagen in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufliegen. Während der Auflage kann gegen seinen Wortlaut beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Gemeinderat

1. Jahresrechnung 2022, Genehmigung

Ergebnis in Kürze



Auszug aus der Jahresrechnung 2022, Gesamtübersicht

Die Rechnung 2022 schliesst bei einem Umsatz von CHF 3,6 Millionen mit einem Überschuss im Gesamthaushalt von CHF 193'960.15 ab. Im Allgemeinen Haushalt resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 204'123.16 und in den Spezialfinanzierungen (gebührenfinanziert) ein Aufwandüberschuss von CHF 10'163.01 an. Sowohl beim Bilanzüberschuss (früher Eigenkapital) als auch in den spezialfinanzierten Bereichen Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung konnten die Bestände in der Bilanz erhöht werden. Die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Feuerwehr schlossen mit einem tragbaren Aufwandüberschuss ab. Auf den ersten Blick war das Rechnungsjahr zusammenfassend ein deutlich besseres Jahr als budgetiert. Auf den zweiten Blick wird ersichtlich, dass vor allem Minderausgaben bei den Lastenausgleichen und Mehreinnahmen im Bereich der allgemeinen Steuern, Sonderveranlagungen und Liegenschaftssteuern das Rechnungsergebnis positiv beeinflusst haben.

Details allgemeiner Haushalt, Fazit und Ausblick

Im Allgemeinen Haushalt resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 204'123.16. Dieser kann vollumfänglich dem Bilanzüberschuss (früher Eigenkapital) gutgeschrieben werden, welcher so von CHF 960'830.39 auf CHF 1'164'953.55 ansteigt. Zusätzliche Abschreibungen (finanzpolitische Reserve) mussten nicht vorgenommen werden, da die Nettoinvestitionen vom Allgemeinen Haushalt tiefer waren als die ordentlichen Abschreibungen vom Allgemeinen Haushalt.

Zusätzlich zum Bilanzüberschuss haben wir per 31.12.2022 im Bestand finanzpolitische Reserven rund CHF 45'000.00, welche unter gewissen Voraussetzungen aufgelöst werden können. Das gesamte „Eigenkapital“ (Bilanzüberschuss und finanzpolitische Reserven) beträgt somit rund CHF 1.2 Mio und gibt uns etwas Sicherheit für „schlechtere“ Jahre.

Das positive Ergebnis ist hauptsächlich auf die Minderausgaben im Bereich der Liegenschaften (tiefere Ver- und Entsorgungskosten und tiefere Lohnkosten), des Gewässerunterhalts, der Raumordnung und dem tieferen Aufwand für den Lastenausgleich Soziales, Ergänzungsleistung und öffentlicher Verkehr zurückzuführen. Ebenfalls positiv ausgewirkt haben sich die Mehreinnahmen bei den Tageskarten, allgemeinen Steuern, Sonderveranlagungen und den Liegenschaftssteuern. Diese haben die Einbussen beim Finanzausgleich sowie die Mehrausgaben im Bereich des allgemeinen Rechtswesens sowie der Schule wieder aufgehoben.

Das Haushaltsgleichgewicht ist mittelfristig generell sichergestellt.

Infolge der geplanten hohen Investitionen (Zukunftsplanung Schulhausareal und Sanierung Mehrzweckanlage) und den daraus entstehenden Folgekosten, bleibt die Finanzlage der Gemeinde eine grosse Herausforderung und eine Entspannung ist – im Unwissen der weiteren Auswirkungen infolge Corona, Fachkräftemangel und des Ukrainekrieges – nicht in Sicht, bzw. zu erwarten. Im Gegenteil, ohne die Einnahmen aus dem (Teil-)Verkauf von Gemeindeparzellen und der Mehrwertabschöpfung, müsste für die Finanzierung der geplanten (und notwendigen) Investitionen zusätzliches Fremdkapital – mit entsprechenden Folgekosten und Schulden – aufgenommen werden. Die Folgekosten aus diesen neuen Investitionsprojekten werden die Gemeinderechnung über 25 Jahre erheblich belasten. Ohne den ausserordentlichen Gewinn aus dem Verkauf würde die Gemeinde gemäss heutigen Annahmen innerhalb der nächsten 20 Jahren in einen Bilanzfehlbetrag rasseln. Dabei noch nicht eingerechnet und berücksichtigt sind weitere bisher unbekannte Kosten und Investitionen.

Die Gemeinde besitzt heute ein Fremdkapital in der Höhe von 1.5 Millionen. Eine viel höhere Verschuldung strebt der aktuelle Gemeinderat nicht an und dafür ist die Äufnung des Bilanzüberschusses und der (Teil-)Verkaufserlös Schulhausareal und/oder Gemeindeverwaltung sowie die Mehrwertabschöpfung eine sehr wichtige (und notwendige) Massnahme.

Das Budget 2022 ging von einem Aufwandüberschuss von rund CHF 144'000.00 aus. Nun zeigt die Jahresrechnung das erfreuliche Ergebnis von rund CHF 204'000.00 Ertragsüberschuss und somit eine Differenz zum Budget von rund CHF 348'000.00 (10% vom Umsatz).

Nachfolgend die wesentlichen Abweichungen pro Funktion zum Budget im Allgemeinen Haushalt:

+	8'000	Minderaufwand allgemeine Verwaltung
+	6'000	Minderaufwand Schulliegenschaften
+	27'000	Minderaufwand Mehrzweckanlage
+	6'000	Minderaufwand Regionaler Sozialdienst
+	11'000	Mehrertrag Tageskarten
+	60'000	Minderaufwand Lastenausgleich Soziales, EL und ÖV
+	21'000	Minderaufwand Gewässer
+	5'000	Minderaufwand Friedhof und Bestattung
+	9'000	Minderaufwand Raumordnung
+	143'000	Mehrertrag allgemeine Steuern
+	90'000	Mehrertrag Sondersteuern
+	12'000	Mehrertrag Liegenschaftssteuern
+	23'000	Minderaufwand Diverses
+	421'000	Mehrerträge / Minderaufwände
-	12'000	Mehraufwand Allgemeines Rechtswesen
-	12'000	Mehraufwand Primarstufe
-	14'000	Mehraufwand Sekundarstufe I
-	35'000	Minderertrag Finanzausgleich
-	73'000	Mindererträge / Mehraufwände

Diverse Bestände im Überblick

Bestand allgemeiner Haushalt	01.01.2022	Zuwachs	Abgang	31.12.2022
Bilanzüberschuss	960'830.39	204'123.16		1'164'953.55
Finanzpolitische Reserve	44'452.35			44'452.35
Neubewertungsreserve	336'660.10		84'165.00	252'495.10
Schwankungsreserve	22'222.90			22'222.90
Rückstellungen	91'326.20	1'720.90	82'096.30	10'950.80

Bestand Spezialfinanzierungen	01.01.2022	Zuwachs	Abgang	31.12.2022
Rechnungsausgleich Feuerwehr	168'844.05		14'770.05	154'074.00
Rechnungsausgleich Wasser	179'110.89		16'045.58	163'065.31
Rechnungsausgleich Abwasser	267'679.51	6'267.66		273'947.17
Rechnungsausgleich Abfall	29'936.28	14'384.96		44'321.24
SF Mehrwertabschöpfung	414'983.60		10'554.85	404'428.75
SF Wasser Werterhalt	1'152'011.00	81'593.00	20'186.80	1'213'417.20
SF Abwasser Werterhalt	463'593.75	69'231.00	52'371.75	480'453.00
Verwaltungsvermögen Wasser	1'100'202.80	5'022.40	14'315.80	1'090'909.40
Verwaltungsvermögen Abwasser	285'256.75	40'445.75	47'601.60	278'100.90

Hinweis zu den Beständen der Wasser- und Abwasserentsorgung

Beim Wasser und Abwasser sind die Bestände „Rechnungsausgleich“ und „Werterhalt“ mit dem jeweiligen Verwaltungsvermögen zu betrachten, z.B. beim Wasser ist der Bestand Rechnungsausgleich / Werterhalt bei rund CHF 1'376'000.00. Das könnte nun dazu verleiten, dass die Spezialfinanzierung Wasser „im Geld schwimmt“ und entweder Gebühren gesenkt werden können oder noch weiter investiert werden kann. Nun ist aber der „Spielverderber“, das Verwaltungsvermögen Wasser, mit rund CHF 1'091'000.00 mit zu berücksichtigen. Die Differenz beträgt rund CHF 285'000.00 und DAS ist die effektiv zu betrachtende Grösse.

Investitionsrechnung

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 177'229.64 getätigt. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 965'000.00.

- Einige Projekte haben sich verzögert: Zukunftsplanung Schulhausareal und Sanierung Mehrzweckanlage, Erneuerung Wasserleitungsnetz, Abdichtung Amsoldingersee, Sanierung öffentliche Abwasseranlagen, Hochwasserschutz Sagibach, Biberkonzept Guntelsey
- Ein Projekt wurde gestrichen: Sanierung Verbundsteine Friedhofweg

Nachkredite

Gesamthaft wurden Nachkredite in der Höhe von CHF 126'859.48 beschlossen.

Davon sind

- Gebundene Ausgaben, Gemeinderat CHF 84'936.69
- Kompetenz Gemeinderat CHF 41'922.79
- Kompetenz Gemeindeversammlung CHF 0.00

Die komplette Jahresrechnung kann 10 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Aktenaufgabe bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Die Jahresrechnung wird Ihnen auf Bestellung gerne per E-Mail zugestellt. Zudem steht sie auf der Website www.amsoldingen.ch zum Download bereit.

Antrag

Der Gemeinderat Amsoldingen hat die Jahresrechnung 2022 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 24. April 2023 beschlossen und wird dem Stimmvolk nachfolgende Ergebnisse der Jahresrechnung 2022 zur Genehmigung vorlegen.

8 ANTRAG DER EXEKUTIVE GENEHMIGUNG:

Gemäss Art. 71, GV (170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde Amsoldingen:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	3'421'105.71
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	3'615'065.86
	Ertragsüberschuss	CHF	193'960.15
davon			
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	2'837'635.75
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	3'041'758.91
	Ertragsüberschuss	CHF	204'123.16
	Aufwand Wasserversorgung	CHF	226'839.98
	Ertrag Wasserversorgung	CHF	210'794.40
	Aufwandüberschuss	CHF	16'045.58
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	192'643.04
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	198'910.70
	Ertragsüberschuss	CHF	6'267.66
	Aufwand Abfall	CHF	67'326.54
	Ertrag Abfall	CHF	81'711.50
	Ertragsüberschuss	CHF	14'384.96
	Aufwand Feuerwehr	CHF	50'192.55
	Ertrag Feuerwehr	CHF	35'422.50
	Aufwandüberschuss	CHF	14'770.05
	Aufwand Begräbniswesen	CHF	46'467.85
	Ertrag Begräbniswesen	CHF	46'467.85
	Ertragsüberschuss	CHF	0.00
INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	CHF	180'247.29
	Einnahmen	CHF	3'017.65
	Nettoinvestitionen	CHF	177'229.64
NACHKREDITE gem. separater Tabelle (Kompetenz Gemeindeversammlung)		CHF	0.00

Auszug aus der Jahresrechnung 2022, Antrag der Exekutive

2. Teilrevision Gemeindeordnung

Art. 11,

Zuständigkeitsänderung Schaffung und Aufhebung von Stellen und

Art. 13,

Zuständigkeitsänderung Reglement Schulgelder öffentlicher und privater Schulen

Art. 11, Zuständigkeitsänderung Schaffung und Aufhebung von Stellen

In Amsoldingen ist derzeit die Gemeindeversammlung zuständig für die Schaffung und Aufhebung von Stellen. Diese Handhabung ist nicht mehr zeitgemäss. Die Zeit ist heute sehr schnelllebig und normalerweise finden zwei Gemeindeversammlungen pro Jahr statt. Der Gemeinderat und das Gemeindegremium sind näher am Geschehen und spüren den Puls der Verwaltung und können daher den Personalbedarf am besten beurteilen. Entsprechend muss gehandelt werden können, wenn die Vorzeichen auf dunkelorange stehen. So kann das Risiko von personellen Ausfällen oder Wechseln reduziert werden. Mit der aktuellen Regelung ist dies nicht möglich. Die Ansprüche an die Gemeinde steigen fortlaufend, der Aufwand für den Einzelfall nimmt wegen der «Verrechtlichung» zu und es werden immer neue und zahlreichere Aufgaben geschaffen.

Oberster Grundsatz für die Führung des Finanzhaushalts von öffentlich-rechtlichen Körperschaften ist die sorgfältige Bewirtschaftung und die sparsame Verwendung der öffentlichen Gelder. Der Gemeinderat nimmt diesen Grundsatz wahr und will mit der Anpassung der Gemeindeordnung auf die Schnelllebigkeit im Arbeitsmarkt reagieren. So bleibt die Gemeinde konkurrenzfähig, teure Zwischenlösungen können verhindert werden und die Gemeinde kann wirtschaftlich geführt werden. Der Gemeinderat hat kein Interesse leichtfertig Stellen zu schaffen und die Verwaltung unnötig aufzublähen.

Aufgrund der hohen Auslastung hat der Gemeinderat derzeit auf (teure) externe Leistungen ausweichen müssen. Mit der Anpassung der Gemeindeordnung wäre unter Umständen eine angemessene Aufstockung des Stellenetats mit der Vergabe der Stellen an geeignete Personen möglich. Es gilt immer zu prüfen, ob die Aufgaben verwaltungsintern fachlich und personell gut abgedeckt werden können. Damit käme auch der Grundsatz der Stetigkeit wieder besser zum Tragen. Der heutige Stellenetat entscheidet über die Anzahl Köpfe und nicht über die Kosten. Je nach Alter, Erfahrungs- und Bildungsstand kosten Stellenprozente unterschiedlich viel.

Bei Kündigungen, Pensionierungen oder Umstrukturierungen werden die bestehenden Stellenprozente immer auf ihre Notwendigkeit überprüft. Veränderungen des Stellenetats würden jeweils im Anhang der Jahresrechnung ausgewiesen.

Anpassungen Gemeindeordnung

Zuständigkeiten	Art. 11 ¹ Dem Gemeinderat stehen alle Befugnisse zu, die nicht durch Vorschriften des Bundes, des Kantons oder der Gemeinde einem andern Organ übertragen sind.
-----------------	---

NEU	⁵ <u>Der Gemeinderat ist zuständig für die Schaffung und Aufhebung von Stellen. Er stellt den Personalaufwand jährlich im Budget ein, der Aufwand ist gebunden. Er weist die Veränderungen im Bestand der Stellen jährlich im Anhang zur Rechnung aus.</u> ^{a)}
------------	---

Die Teilrevision der Gemeindeordnung wurde vom Amt für Gemeinden und Raumordnung vorgeprüft und mit E-Mail vom 6. April 2023 bestätigt, welches als Vorprüfungsbericht gilt.

Die revidierte Gemeindeordnung kann 30 Tage vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Art. 13, Zuständigkeitsänderung Reglement Schulgelder öffentlicher und privater Schulen

Änderungen vom obenstehenden Reglement bedürfen aktuell die Zustimmung der Gemeindeversammlung. Mittels Ergänzung des Art. 13, Abs. 2 der Gemeindeordnung, mit dem «Bst. k) Reglement Schulgelder öffentlicher und privater Schulen» kann erzielt werden, dass Änderungen durch den Gemeinderat, unter Vorbehalt des fakultativen Referendums, vorgenommen werden können. Das stellt für sämtliche zukünftige Revisionen dieses Reglements über Schulgelder öffentlicher und privater Schulen eine deutliche Erleichterung dar. Den Stimmbürgern bleibt noch immer die Möglichkeit erhalten, die Reglementsänderungen einzusehen und bei Differenzen dagegen das fakultative Referendum zu erheben. Kommt dieses zu Stande, wird die Reglementsänderung der nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung unterbreitet.

Organisations-Verordnung

Art. 13 ¹ Der Gemeinderat erlässt eine Organisationsverordnung, insbesondere über

- a) die Gliederung der Verwaltung in Ressorts, Abteilungen etc. (Organigramm),
- b) die Zuständigkeiten der einzelnen Gemeinderatsmitglieder und Gemeinderatsausschüsse,
- c) Sitzungsordnung (Vorbereitung, Einberufung, Verfahren) des Gemeinderates und der Kommissionen,
- d) Bestellung von Kommissionen ohne Entscheidungsbefugnis und deren Zuständigkeiten,
- e) Vertretungsbefugnisse des Gemeindepersonals,
- f) die Zuständigkeit zum Erlass von Verfügungen,
- g) die Anweisungsbefugnis,
- h) die Unterschriftsberechtigung.

Weitere Erlasse

² Der Gemeinderat ist berechtigt, unter Vorbehalt des fakultativen Referendums gemäss Art. 24 ff., folgende Reglemente zu erlassen:

- a) Benützung der Mehrzweckanlage
- b) Benützung der Anlage „Hohle“
- c) Datenschutz
- d) Gebührenreglement
- e) Parkplatz
- f) Personal
- g) Polizeiwesen
- h) Schulzahnpflege
- i) Tageskarten (GA)
- j) Reglement über die Kontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl „Extra leicht“ und Gas
- j) Reglement Schulgelder öffentlicher und privater Schulen

NEU

Antrag

Der Gemeinderat hat die Änderung der Gemeindeordnung an seiner Sitzung vom 24. April 2023 und am 15. Mai 2023 behandelt und empfiehlt sie der Gemeindeversammlung zur Genehmigung.

3. Zukunftsplanung Schulhaus, MZA, Gemeindeverwaltung, Genehmigung Nachkredit zum Verpflichtungskredit

1958 letzte Sanierung altes Schulhaus

1993 Neubau des heutigen Kindergartens und zweier Schulzimmer (ohne Nebenräume)

2004 und 2008 Erweiterungsplanungen Schulhaus, im grösseren Stil. Werden nie umgesetzt.

2014 Erstellung Konzeptstudie über verschiedene Varianten.

Asudinger 4/2014

Information, dass altes Schulhaus nicht mehr saniert werden kann und Schulraum zukünftig bei MZH realisiert werden soll.

Asudinger 1/2015

Information über diverse Varianten betreffend gemeindeeigenen Liegenschaften (MZA, Schule, Gemeindeverwaltung).

Umzug der Schule zur Mehrzweckanlage und Verkauf der Schulhausparzelle für ein Altersheim wird dem Projekt „Beibehalten des bisherigen Standortes“ gegenübergestellt – Prognostizierte Differenz ca. CHF 1 Mio.

2016 Bedürfnisabklärung bei Vereinen und Schule

2018 Workshop über Möglichkeiten mit Schule und dessen Parzelle, sowie MZA

Asudinger 1/2019

Information, dass zwei Varianten für die Versammlung im Juni 2020 geprüft werden.

Zum einen die bereits bekannte Variante 1 mit Umzug der Schule in die MZA, das Areal Schule wird für Wohnzwecke verkauft, auf dem Verwaltungsareal wird ein Neubau mit Wohnungen realisiert, inklusive Einbezug der Verwaltung.

Zum anderen die Variante 2, dass die Schule am heutigen Standort bleibt und somit nur ein kleiner Teil dieser Parzelle für Wohnzwecke genutzt/verkauft werden kann. Die Verwaltung zieht in die MZA und das heutige Verwaltungsareal wird für Wohnzwecke veräussert.

Asudinger 3/2020

Absage Gemeindeversammlung aufgrund Corona. Gemeinderat will trotz Corona weiterarbeiten und bevorzugt günstigere Variante 1 (Schulräume in MZA).

2021 Juni Gemeindeversammlung – Genehmigung Planungskredit

Planungskredit von Fr. 90'000.00 für Variante 1 (Schulräume in MZA) wird durch Gemeindeversammlung knapp angenommen. Bevölkerung wünscht sich, dass Variante 2 (Verwaltung in MZA, Schule bleibt) nochmals angeschaut wird.

2022 Juni Gemeindeversammlung – Genehmigung Verpflichtungskredit für Ortsplanung

Umzonung der Schulhaus-Parzelle muss mit einer Ortsplanung erfolgen, weshalb eine Verzögerung entsteht und parallel die Ortsplanung in Angriff genommen wird.

2023

Aufgrund dieser ganzen Vorgeschichte und dem Versprechen an der Gemeindeversammlung vom Juni 2021, wurde mit dem Geld des Planungskredites auch die Variante 2 (Verwaltung in MZA, Schule bleibt) nochmals angeschaut.

Für die Variante 2 (Verwaltung in MZA, Schule bleibt) wurden zwei Konzepte betrachtet und ganz grob berechnet. Das eine Konzept, Variante 2A (wie im 2019 bereits angeschaut), mit einem vergleichbaren Raumkonzept wie Variante 1 (Schule in MZA), was in etwa ähnliche Raumgrößen bedeutet. Das andere Konzept, Variante 2B (ganz neu überarbeitet), mit einer abgespeckten, aber trotzdem zweckdienlichen und nachhaltigen Lösung.

Die Grobkostenrechnungen (Investitionen / Einnahmen aus Landverkauf / betriebliche, aber auch finanzpolitische, Jahreskosten) haben dabei gezeigt, dass bei den vergleichbaren Varianten 2A und der Variante 1 zwar die Investitionen in etwa gleich hoch wären, jedoch aufgrund des sehr reduzierten Landverkaufes und somit der fehlenden Einnahmen (schätzungsweise CHF 1.0 Mio.) schlussendlich mit viel höheren Jahreskosten zu rechnen ist. Das wäre für Amsoldingen, mit den der definierten Finanzpolitik des heutigen Gemeinderates, nicht tragbar. Bereits Variante 1, immer inklusive Sanierung der Mehrzweckanlage, wird ein finanzieller Kraftakt für Amsoldingen sein. Diese Erkenntnis ist nicht neu und damit musste man rechnen.

Das zweite Konzept, also Variante 2B, geht, wie bereits erwähnt, von einem leicht reduzierten Raumkonzept für die Schule aus, welches jedoch für zwei Basisstufen genügen würde. Dabei ist zu erwähnen, dass es für Raumkonzepte von Basisstufen Spannweiten gibt und sich die Grösse des Raumkonzeptes in der Variante 1 (Schule in MZA) infolge der Gegebenheiten in der MZA ergeben haben und nicht weil man es "aufgeblasen" hätte.

Bei Variante 2B besteht nach heutiger Erkenntnis die Möglichkeit, dass es, gegenüber Variante 1 (Schule in MZA), eine relativ kostenneutrale und annehmbare Lösung sein könnte. Ob Variante 2B nun der Volltreffer für die Schule (Schüler und Lehrerschaft), für die Bevölkerung zur Erfüllung deren Wünsche, aber auch für unsere Gemeindefinanzen ist, wissen wir erst, wenn wir ein ausgearbeitetes Vorprojekt+, analog Variante 1, haben werden.

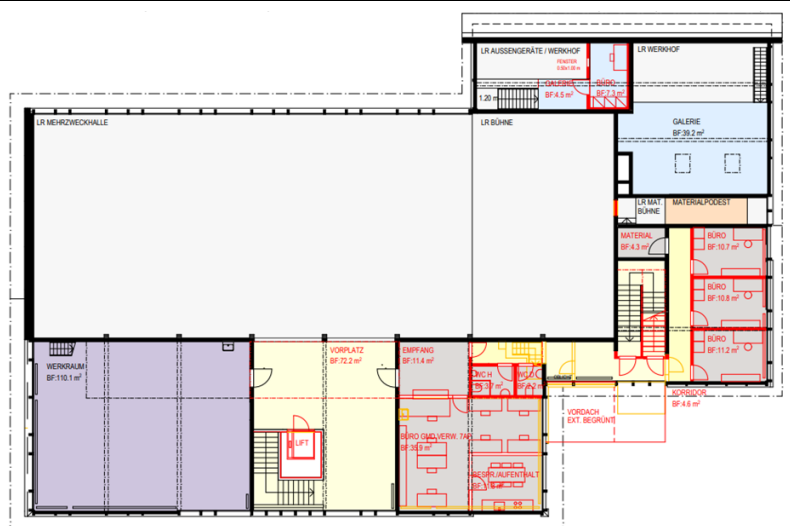
Damit die Variante 2B als Vorprojekt+ weiterverfolgt und ausgearbeitet werden kann, benötigt es, wie bereits an der Gemeindeversammlung vom Juni 2021 angekündigt, einen Nachkredit. Der Gemeinderat ist überzeugt, nach der Ausarbeitung dieses zweiten Projektes, der Bevölkerung zwei gute Varianten zur Auswahl vorlegen zu können.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt für die Ausarbeitung des Vorprojekt+ für Variante 2B (Verwaltung in MZA, Schule bleibt) einen Nachkredit von CHF 80'000.00.

So könnte unter Umständen der erste Stock der Mehrzweckanlage aussehen, sollte die Verwaltung dorthin umziehen.

Mit Variante 2B würde der Werkraum weiterhin der Schule dienen und das Sitzungszimmer wäre im Parterre. Es gäbe im Parterre keine Umbauten im Bereich der Geräteraume, wie es bei Variante 1 notwendig wäre.



4. Verschiedenes

Im Verschiedenen werden wir kurz über laufende Projekte informieren.

spielgruppe
Buechfink



In Höfen / Zwieselberg

Jetzt anmelden

Die Waldspielgruppe in Ihrer Nähe! Gemeinsam die **Natur** und die **Jahreszeiten** erleben – achtsam und mit allen Sinnen. Freundschaften knüpfen, hüpfen, lachen ...

Jetzt anmelden für **August 2023**. Dienstag jeweils von 8.45 bis 11.15 Uhr. Für Kinder zwischen 2,5 Jahren und dem Kindergarteneintritt. Interessiert? **079 362 90 60**



Es hat noch freie Plätze ...

...um Zusammen zu spielen, zeichnen, lachen, loslassen, bewegen, streiten, Geschichten hören, malen, Freunde finden, laut sein, versöhnen und vieles mehr...

Willkommen sind Kinder ab 3 Jahren bis Kindergarteneintritt.

Spielgruppe ist am Montag und/oder Donnerstagmorgen von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Schulhauskomplex Uebeschi. Die Kosten betragen CHF140 pro Quartal.

Anmeldung:

Suzanne Thomi
Spielgruppenleiterin, Uebeschi
Telefon: 076 348 00 72 suzanne@rundblick.ch

Kunst im Dorf

Fünf Jahre Besa-Designs

Bereits fünf Jahre habe ich nun das Vergnügen trotz schwierigen Corona-Zeiten mein Atelier im Dorf zu erhalten. Es ist viel passiert in den letzten Jahren und immer wieder gab es Neues und Aufregendes, das ich erleben durfte mit den Menschen, die ein- und aus gingen.

Von gravierten Bildern, Sonderanfertigungen nach Kundenwünschen, verschiedensten Gravurarbeiten, Sportpreisen wie Medaillen, Pokale und Wanderpreise, Zinn-Gravuren, Metallanfertigungen usw.

Mit viel Freude schaue ich auf die kommenden Jahre und es freut mich sehr, dass ein neuer Zweig der Kunst seine Türen in meinem Atelier eröffnet.

Eröffnung des Malateliers Arsmensis

Anastasia Berchtold freut sich, euch ihr Atelier vorzustellen, indem sie Auftragsmalereien in Öl, Wandmalereien, Reparatur von Kunstwerken und Malkurse anbietet. In den Malkursen erleben wir miteinander wie Bilder entstehen. Jeder wird auf seine individuelle Art gefördert, vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Schüler. Gelernt wird die Grundkenntnis der Öl-Malerei im Stil von Altmeister und von der Primärmalerei.

Wir laden herzlich ein zum Tag
der offenen Tür



Besa-Designs & ARSMENSIS
5 Jahre Jubiläum Neueröffnung
am 10 Juni 2023

Wir begrüßen mit Freude Kunden, Interessenten, Freunde & Bekannte zum Tag der offenen Tür, Neueröffnung Arsmensis & zum 5 jährigen Jubiläum von Besa-Designs.

Im schönen Amsoldingen an der Hurschgasse 4 öffnen wir unsere Türen von 11.00 bis 17.00 Uhr

mit Verköstigungen, Getränken & interessanten Einblicken in unser Atelier.

Feuerwehr Thun

Die Feuerwehr Thun stellt in der Gemeinde Amsoldingen die fach- und zeitgerechte Erfüllung der Feuerwehraufgaben sicher. In diesem Zusammenhang fanden am 30. Januar, 13. Februar und 6. März 2023 Übungen in Amsoldingen mit jeweils einem Teil des Löschzuges der Feuerwehr Thun statt.

Ziel der Übungen war das Trainieren des Vorgehens und kennen der Risiken bei Einsätzen auf landwirtschaftlichen und abgelegenen Betrieben. Dazu wurde mit jeweils einem Drittel der Mannschaft eine Einsatzübung Brand am Riedliweg 4 bei der Familie Hirsig und beim Bach bei der Firma Bruni Holzbau durchgeführt. Die rund zehn Angehörigen des Löschzuges trainierten dabei den Ersteinsatz bei einem Brandereignis. Am Riedliweg war dies ein Brand eines Traktors im Tenn und beim Bach wurde ein Containerbrand angenommen. Gerade bei solchen Objekten ist das rasche Erkennen der Schlüsselstellen und das Einleiten der daraus resultierenden ersten Massnahmen sehr wichtig. Nur so kann eine Ausbreitung des Feuers auf weitere Gebäude-teile und die Gefährdung von Mensch und Tier unterbunden werden.



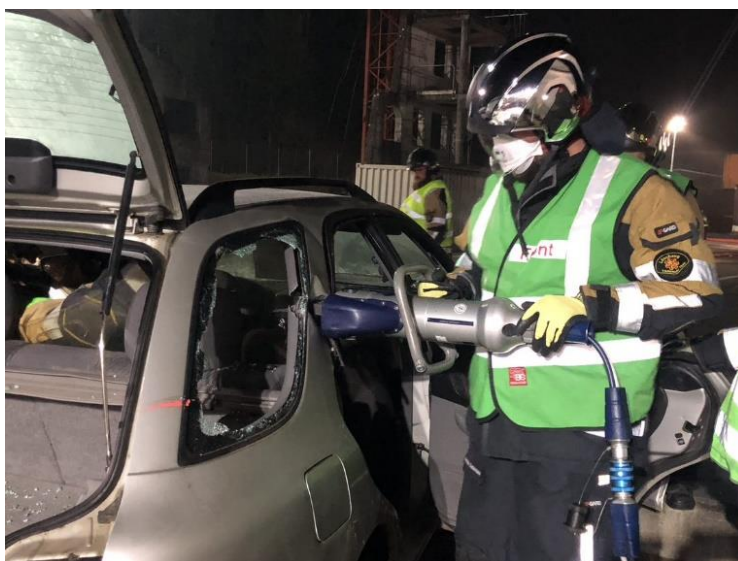
Bereitstellung der Mannschaft beim Tanklöschfahrzeug.



Parallel dazu konnte ein Drittel des Löschzuges den Umgang mit Tieren trainieren. Dies konnte bei der Familie Kipfer in einem Freilaufstall und bei der Familie Meyes in einem Stall mit Anbindevorrichtung geübt werden. Das Anlegen von Halftern und Führen der Tiere ist eine besondere Herausforderung und auch nicht jedermanns Sache. Für die Feuerwehrangehörigen ist es aber wichtig, die Systeme und das Vorgehen zu kennen, um im Ereignisfall den Landwirt möglichst effizient unterstützen zu können.

Anlegen eines Halfters

Die dritte Gruppe schulte in unserem Ausbildungszentrum in Allmendingen das Vorgehen bei Verkehrsunfällen und die Handhabung der hydraulischen Rettungsgeräte.



Einsatz der Schere zum Abtrennen des Dachs, so entsteht eine Öffnung zur schonenden Beregnung des Patienten.

Wir danken den Liegenschaftsbesitzer und den Betrieben für die Möglichkeit, bei ihnen zu üben sowie der Gemeinde Amsoldingen für die gute Zusammenarbeit.



Brennender Traktor im Tenn, Rauchentwicklung erfordert den Einsatz unter Atemschutz

Die Feuerwehr Thun ist im Milizsystem organisiert und verfügt über ein teilprofessionalisiertes Kommando.

Die Feuerwehr Thun leistet pro Jahr zwischen 300 und 320 Einsätze in Thun, Heiligenschwendi und Amsoldingen sowie für Spezialaufgaben in einem grossen Teil des Berner Oberlandes. In der Feuerwehr Thun leisten 103 Frauen und Männer in 3 Kompanien Feuerwehrdienst.

Der Löschzug ist die Ersteinsatzformation der Feuerwehr Thun und setzt sich aus 30 Personen aus Thun und Umgebung mit einer guten Verfügbarkeit zusammen.

Auf der Homepage der Feuerwehr Thun www.feuerwehr-thun.ch finden sie weitere Informationen über unsere Organisation.

Treffs

Im Kindertreff Bleifrei ging das Jahr aktiv los, nämlich mit einer Turnstunde. Neben Reckstange und Ringen, wurde das Minitrampolin mit Ausdauer genutzt.



Gemütlicher ging es im Februar und März weiter. Da bastelten wir Katzenton-Figuren und Kometenbälle. Für Ostern haben wir Osternester gebastelt, welche sogleich gefüllt wurden. Nicht vom Osterhasen, dafür von uns. 😊



Geheimnisvoll wurde es beim «strenggeheimen» Programm am 21. April.

An diesem Nachmittag erschufen die Kinder Zauberbilder, welche erst durch einen kleinen Trick zum Vorschein kommen. Die Zutaten sind Kerzenwachs und Wasserfarbe. Vielleicht ahnt ihr nun die Zauberei. Aber psst! Zaubertricks darf man nicht verraten. 😊
Das weitere Programm seht ihr auf dem Flyer.

Team

Wir freuen uns bekannt geben zu dürfen, dass wir unsere offene Praktikumsstelle besetzen konnten. Laura Stucker hat am 01. März ihr fünfmonatiges Vorpraktikum begonnen.

«Mein Name ist Laura Stucker. Ich bin 19 Jahre alt und habe im Sommer 2022 die Ausbildung als Fachfrau Gesundheit abgeschlossen. Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne in einer Jungschar als Leiterin. Nach meiner Ausbildung war für mich klar, dass ich meine Leidenschaft für eine Arbeit im Kinder- und Jugendbereich weiterverfolgen will und darin weitere tolle Erfahrungen sammeln möchte. Die ROKJA ist für mich der passende Ort dafür. Ich freue mich auf die kommende und lehrreiche Zeit in meinem Praktikum!»



Ausblick

Im Jahr 2023 wartet auf euch unter anderem:

- Tolle Programme für den «Wagen on Tour»
- Ebenso tolle Programme im Bleifrei, Modi* & Gielä*-Träff
- Die Jugendtreffs Bounz und New Point
- Zirkuswoche der SoFaWo vom 07.08.23-am 11.08.23
- Kinderflohmarkt in Uetendorf am 16.09.23
- Badiprojekt (26.05.23, 07.06.23, 21.06.23 und 18.08.23)
- Fussball WM-Finalspiel der Frauen in der Badi Uetendorf am 20.08.23
- Kerzenziehen im Zehntenhaus in Uetendorf vom 30.11.23 bis 06.12.23
- Und und und
-

Für Kinder und Jugendliche von 6-13 Jahren
im UG der MZH Amsoldingen 14.30-17.00 Uhr

20. Januar Turnen mit Mänu
3. Februar Katzenton
17. Februar Kometenbälle

3. März Kinder bestimmen
17. März Spielturnier
31. März Osterspezial
21. April Top Secret

5. Mai Bügelbilder
2. Juni Graskopf
16. Juni Kinder bestimmen
30. Juni Abschluss mit Eltern

BLEIFREI
KINDERTREFF

ROKJA

Regionale Offene Kinder- und Jugendarbeit, Moosweg 2,
3661 Uetendorf, 078 715 04 55/ 079 238 94 61,
info@rokja.ch, www.rokja.ch, instagram: _rokja_

NEW POINT
Jugendtreff

Freitag von 19:00-22:00 Uhr

20. Januar	17. März	2. Juni
3. Februar	31. März	16. Juni
17. Februar	21. April	30. Juni
3. März	5. Mai	

Fritz-Indermühleweg, 3634 Thierachern (Altes Dorfschulhaus)
FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN/ 7.KLASSE

regionale Offene Kinder- und Jugendarbeit,
Moosweg 2 3661 Uetendorf, 078 715 04 55/
079 238 94 61, info@rokja.ch, www.rokja.ch

ROKJA

Alle aktuellen Projekte und Öffnungszeiten unserer Kinder- und Jugendtreffs sind auch auf unserer Homepage www.rokja.ch ersichtlich. In unserer Galerie finden Sie zudem viele Fotos zu unseren vergangenen Angeboten. Oder besucht unseren Instagram Account [_rokja_](https://www.instagram.com/_rokja_)

Das ROKJA Team

IRONMAN Switzerland Thun – Sonntag, 9. Juli 2023

Verkehrsinformationen – Sperrungen und Umleitungen

LIEBE ANWOHNERINNEN UND ANWOHNER

Eiserne Männer, pfeilschnelle Frauen und Emotionen pur – Es ist wieder Triathlonzeit. Am Sonntag, 9. Juli 2023 findet der 3. IRONMAN Switzerland Thun statt. Fast 2'000 Athleten aus über 50 Nationen kämpfen um die Qualifikation für die IRONMAN Weltmeisterschaft. Am Start sind internationale Profis und unzählige Hobby-Athleten, die für ein spannendes Rennen sorgen werden!

Für den kommenden Wettkampf sind wie im letzten Jahr im Rahmen der Sicherheit einige Strassen-sperrungen unumgänglich. Im Raum Thun, Stockental, Gürbetal bis Belp und Gantrisch ist mit Verkehrsbehinderungen und längeren Wartezeiten zu rechnen. Bitte informieren Sie sich frühzeitig über die Verkehrseinschränkungen und alternative Zu-/ und Wegfahrmöglichkeiten unter www.bit.ly/anwohner.

Die Strecke startet in Thun. Von Zwieselberg führt die Strecke via Hurschgasse und Steghalten durch Amsoldingen und weiter nach Thierachern und Belp. Nach einem Abstecher in Riggisberg führt die Strecke über Wattenwil und Reutigen zurück nach Thun. Die Radstrecke ist in Fahrtrichtung der Athleten gesperrt. An vielen Stellen ist die Fahrt in Gegenrichtung zu den Athleten erlaubt, eine Ausnahme bildet hier der Abschnitt **Zwieselberg bis Amsoldingen, Kreuzung Hurschgasse / Fuhren. Dieser Streckenabschnitt ist in beiden Richtungen gesperrt.** Es ist generell mit Wartezeiten zu rechnen, bitte planen Sie genug Zeit für Ihre Fahrt ein.

STRECKENSPERRUNG VON 07.00 – 14.15 UHR

Strasse (Hurschgasse / Hirseren) zwischen Amsoldingen und Zwieselberg

- ist in beiden Richtungen gesperrt

Steghalten und Steghaltenstrasse

- sind in Richtung Thierachern gesperrt

Stockentalstrasse

- ist bis 18.00 Uhr ab Wattenwil bis Reutigen in Richtung Reutigen gesperrt

Wir bitten Sie, wenn möglich, an diesem Tag auf das Auto zu verzichten.

ANWOHNER FUHREN UND TANNACKERWEG

Für Anwohner Fuhren und Tannackerweg wird die Zu- und Wegfahrt via Hurschgasse zur Dorfstrasse im Wechselverkehr gewährleistet.

ANWOHNER HOHLINDEN UND HIRSEREN

Den Anwohnern von Hohlingen und Hirseren stehen Ersatzparkplätze bei der Zivilschutzanlage Hohle zur Verfügung. Die Zu- / Wegfahrt ist via Sandgrube / Hohlingen möglich.

ANWOHNER BOSSMATT/ RIEDLIWEG

Für das Quartier Bossmatt/ Riedliweg erfolgt die Wegfahrt via Riedliweg – Steghalten – Dorfstrasse und die Zufahrt via Panzerpiste – Steghalten.

THUN UND THIERACHERN

Nach Thun und Thierachern ist eine Umleitung via Dorfstrasse – Seegässli – Panzerpiste signalisiert. Die Zufahrt aus Thun und Thierachern erfolgt via Panzerpiste – Steghalten.

STOCKENTAL

Die Strasse zwischen Wattenwil und Reutigen ist in Richtung Reutigen gesperrt. Oberstocken und Höfen können via Dorfstrasse – Chorherrengasse erreicht werden. Die Zufahrt nach Niederstocken ist nur via Umleitung Autobahn → Reutigen möglich.



Farbversion der Grafik auf der Website der Gemeinde Amsoldingen verfügbar

LEGENDE

- Umleitungen
- Durchfahrt nur in Pfeilrichtung gestattet
- Strasse in beiden Richtungen gesperrt
- Wechselverkehr

REUTIGEN - SPIEZ - WIMMIS

Für Fahrten nach Reutigen, Spiez, Wimmis wird folgende Route empfohlen: Panzerpiste - Allmendingen - Autobahn. Die Gwattstrasse zwischen Thun Lachenstadion und Deltapark sowie der Gwattstutz sind ab 05.00 Uhr bis 18.30 Uhr gesperrt.

GURNIGEL

Die Zu-/ Wegfahrt ist nur stark erschwert über Kehrsatz – Längenberg – Schwarzenburg möglich.

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Die STI Linie 3 verkehrt nur zwischen Thun und Oberstocken, Kreuzgasse. Haltestellen in Niederstocken, Pohlern und Blumenstein werden nicht bedient. Die Haltestelle Amsoldingen, Steghalten wird in Richtung Thun nicht bedient. Die STI informiert vor Ort über Haltestellen, welche verschoben oder nicht bedient werden und der Online-Fahrplan wird entsprechend angepasst.



WEITERE VERKEHRSINFORMATIONEN

Alle Verkehrsinformationen sowie eine detaillierte Karte der Radstrecke mit den Sperrungen und Umleitungen finden Sie mit dem QR-Code sowie unter diesem Link:

www.bit.ly/anwohner

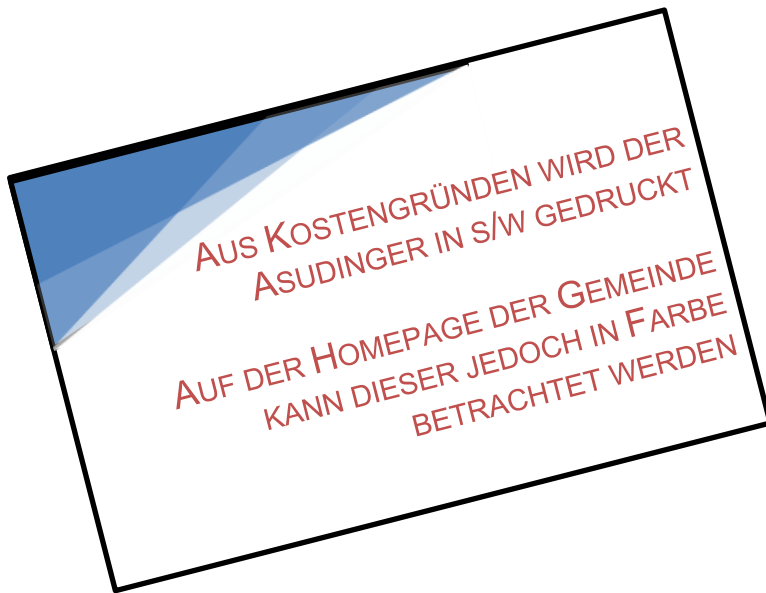


Bei weiteren Fragen bezüglich den Verkehrsinformationen stehen wir Ihnen vor und während dem Rennwochenende gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns herzlich:

IRONMAN Switzerland AG
 Ringstrasse 20, 8600 Dübendorf
 Mail: anwohner@ironman.com
 Telefon : 043 433 70 90





Redaktion Asudinger
Stefan Gyger
stefangyger@bluewin.ch

Redigiert durch
Helen Zita Schlatter

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten

Montag 13.30 - 17.00 Uhr
Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr
Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Kontakt Gemeindeverwaltung

Telefon 033 341 11 88
gemeinde@amsoldingen.ch

Gemeindepräsident

Stefan Gyger
Telefon 033 341 19 93
Mobile 078 628 16 20
stefangyger@bluewin.ch

Gemeindeschreiberin

Carla Durand
c.durand@amsoldingen.ch

Finanzverwalterin

Tamara Jenni
t.jenni@amsoldingen.ch

Gemeinderäte

Stefan Gyger: Präsident, Präsidiales
Niklaus Schwarz: Vize-Präsident, Finanzen
Marianne Gottier: Soziales
Mario Mester: Infrastruktur
Fabian Pauli: Bildung